

Niederschrift

über die 5. Sitzung des Rates der Stadt Jever

Sitzungstag: 26.04.2012
Sitzungsort: Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 20:06 Uhr

Teilnehmerverzeichnis:

Vorsitzende

Vredenborg, Elke

Stellvertretende Vorsitzende

Huckfeld, Renate

Ratsmitglieder

Albers, Udo

Andersen, Klaus

Bollmeyer, Matthias Dr.

Bunjes, Gertrud

Dankwardt, Angela

Feldmann, Monika

Fessel, Jörg

Glaum, Sabine

Habersetzer, Ralph

Hahn, Udo

Harms, Siegfried

Hartl, Arnulf

Husemann, Horst-Dieter

Janßen, Dieter

Jong-Ebken, Roswitha de

Kourim, Frank

Lange, Hans-Jürgen

Rasenack, Marianne

Reck, Renate

Schönbohm, Heiko

Schüdzig, Herbert

Schwanzar, Bernhard

Sender, Alfons

Vahlenkamp, Dieter

Wilhelmy, Hans-Jörg Dr.

ab 19:02 Uhr, TOP 4

Zielke, Beate

Zillmer, Dirk

Verwaltung

Heeren, Andree

Meile, Manfred

als Protokollführer

Müller, Mike

Röben, Manfred

Rüstmann, Dietmar

Entschuldigt waren:

Ratsmitglieder

Ludewig, Enno

Wolken, Wilfried

Tagesordnung:

TOP 1 Eröffnung der Sitzung durch die Ratsvorsitzende

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 2 Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der oben genannten Ratsmitglieder fest.

TOP 3 Feststellen der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

TOP 4 Feststellen der Tagesordnung

Hinsichtlich der Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Rates vom 16. Februar 2012 - öffentlicher Teil -

Dieses Protokoll wird mit 27 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen wegen Nichtteilnahme genehmigt.

TOP 6 Genehmigung des Protokolls Nr. 4 über die Sitzung des Rates vom 22. März 2012 - öffentlicher Teil -

Dieses Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 7 Bericht der Bürgermeisterin über

TOP 7.1 Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Bürgermeisterin Dankwardt informiert den Rat über wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus der 7. Sitzung vom 17. April 2012.

Stadtamtsrat Röben gibt den Baubericht 03/2011-2016 für den Berichtszeitraum vom 22 März 2012 bis 25. April 2012 bekannt.

Eine Auflistung der wichtigen Beschlüsse und der Baubericht sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 7.2 Wichtige Angelegenheiten der Stadt

TOP 7.2.1 Neuer Bürgermeister der Partnerstadt Zerbst

Bürgermeisterin Dankwardt gibt bekannt, dass die Partnerstadt Zerbst Herrn Andreas Dittmann von der SPD zum neuen Bürgermeister gewählt habe. Herr Dittmann sei bekannt als Kulturamtsleiter der Stadt Zerbst. Die Stadt Jever freue sich auf die Zusammenarbeit, die im Sinne des ehemaligen Bürgermeisters Helmut Behrendt fortgesetzt werde.

TOP 7.2.2 Sperrung von 3 Parkplätzen gegenüber der LZO-Zufahrt

Bürgermeisterin Dankwardt teilt mit, dass 3 Parkplätze gegenüber der LZO-Zufahrt für mindestens 3 Wochen gesperrt werden müssten, damit der Bauschutt vernünftig abgefahren werden könne.

TOP 7.2.3 Anfrage der SWG-Fraktion vom 21.04.2012 zur Prüfungsmittteilung des Landesrechnungshofes über die überörtliche Kommunalprüfung

Die Bürgermeisterin führt aus, ihr liege eine Anfrage des Beigeordneten Harms für die SWG-Fraktion zur überörtlichen Kommunalprüfung durch den Landesrechnungshof Niedersachsen vor.

Die Anfrage und eine ausführliche schriftliche Stellungnahme der Bürgermeisterin sind dem Protokoll beigefügt.

Beigeordneter Harms, weist darauf hin, dass es bei der Anfrage nicht mehr darum gehe, den Rat über das Prüfungsergebnis zu informieren, sondern auch die Bürgerinnen und Bürger einen gesetzlichen Informationsanspruch hätten und dieser erfüllt werden müsse. Es sei unverständlich, warum die Information der Öffentlichkeit so zögerlich erfolge. Im Übrigen wäre es vorteilhaft gewesen, wenn das Prüfungsergebnis dem Rat schon zu den Haushaltsberatungen bekannt gegeben worden wäre.

TOP 8 Anträge und Beantwortung von Anfragen

Keine

TOP 9 Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -

Die Ratsvorsitzende unterbricht die Sitzung, um anwesenden BürgerInnen die Gelegenheit zu geben, Fragen von allgemeinem Interesse an den Rat und die Verwaltung zu richten.

Frau Sabine Handschuh aus Jever bezieht sich auf ein Schreiben an die Mitglieder des Rates der Stadt Jever zum Kastrationsgebot für freilaufende Katzen und deren Kennzeichnungspflicht. Sie weist ausführlich auf die vielfältigen Probleme mit freilaufenden Katzen hin und bittet um Mitteilung, wann oder ob in Jever mit einer Verordnung diesbezüglich gerechnet werden könne. Andere Kommunen seien hier schon viel weiter.

Die Bürgermeisterin antwortet, die friesländischen Kommunen hätten in der Sache mit dem Landkreis die Vereinbarung getroffen, dass der Landkreis zunächst eine rechtliche Prüfung vornehmen und insbesondere Vorschläge zur Kontrolle einer entsprechenden Verordnung machen werde. Die Recherchen des Landkreises sollten zunächst abgewartet werden.

TOP 10 Bebauungsplan Nr. 90 "Zur alten Gärtnerei" (ehemals "Wohnen an der Bahnhofstraße"); hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss

PlanA Nr. 3 vom 28. März 2012

VA Nr. 7 vom 17. April 2012

Vorlage: BV/0103/2011-2016

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

- 1. Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während**

der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und förmlicher Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.

2. *Mit der Bremer Immobilien- und Verwaltungsgesellschaft mbH, vertreten durch den Geschäftsführer Frank Bremer, Mühlenweg 2, Schortens, ist ein Städtebaulicher Vertrag über die Verkehrsführung auf dem Grundstück abzuschließen.*
3. *Der Rat der Stadt Jever beschließt den Bebauungsplan Nr. 90 „Zur alten Gärtnerei“ (vormals "Wohnen an der Bahnhofstraße") gemäß § 10 BauGB als Satzung. Dem Bebauungsplan wird die beigefügte Begründung beigegeben.*

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 29 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**TOP 11 Außenbereichssatzung gemäß § 35 Abs. 6 BauGB für den ehemaligen Kindergarten und den Sportplatz Sandelermöns;
hier: Abwägung nach öffentlicher Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bzw. Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB und Satzungsbeschluss**

**PlanA Nr. 3 vom 28. März 2012
VA Nr. 7 vom 17. April 2012
Vorlage: BV/0102/2011-2016**

Ohne Diskussion beschließt der Rat der Stadt Jever:

1. *Der Rat der Stadt Jever beschließt über die diesem Beschluss beigefügten Abwägungsvorschläge zu den während der Auslegung nach § 3 Abs. 2 und förmlicher Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) eingegangenen Anregungen und Hinweisen.*
2. *Der Rat der Stadt Jever beschließt die Außenbereichssatzung Sandelermöns gemäß § 10 BauGB als Satzung. Der Außenbereichssatzung wird die beigefügte Begründung beigegeben.*

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**TOP 12 Campingplatz Schortens / Jever GmbH;
Kündigung des Betreibervertrages / Austritt aus der Gesellschaft**

**KuWiA Nr. 2 vom 12. April 2012
VA Nr. 7 vom 17. April 2012
Vorlage: AN/0080/2011-2016**

Beigeordneter Janßen führt aus, der gemeinsame Campingplatz habe von Beginn an unter keinem guten Stern gestanden. Versprechungen aus dem Jahre 2004 seien zum

größten Teil nicht eingetreten. In der öffentlichen Finanzausschusssitzung am 06.12.2004 habe Herr Rüstmann berichtet, dass sich die Kosten für den Campingplatz erhöhen würden, letztlich sei eine Nettoinvestition von 775.139,30 € erforderlich gewesen. Es seien damals schon Mehrkosten für jede Kommune in Höhe von 44.500 € entstanden. Aufgrund dieser überplanmäßigen Ausgaben habe es bereits Diskussionen und heftige Kritik gegeben. Die Stadt Jever habe einen Investitionskostenzuschuss in Höhe von insgesamt 210.569,65 € geleistet. Herr Hartl habe in der damaligen Finanzausschusssitzung betont, dass es wichtig sei, eine „schwarze Null“ zu erreichen. Die „schwarze Null“ gebe es bis heute nicht, dafür aber jedes Jahr eine „rote Zahl“ in Höhe von 13.000,00 €. Dem Rat sei damals eine Gewinn- und Verlustrechnung vorgelegt worden, wobei mit einer Auslastung von rund 50 % kalkuliert worden sei. Bis heute seien tatsächlich jedoch nur rund 20 % erreicht worden. Im ersten Jahr sollte ein Gewinn von über 20.000 € und im vierten Jahr ein Gewinn von 25.000 € erzielt werden. Dieses alles sei nicht eingetreten, allein für Jever sei ein durchschnittlicher Verlust in Höhe von 13.000 € zu verzeichnen. Die SPD-Fraktion stehe nach wie vor zu ihrem Antrag, aus der Betreibergesellschaft auszusteigen. Die SPD Jever habe von Anfang an eine klare Linie zum gemeinsamen Campingplatz vertreten und immer mit offenen Karten gespielt. Der Antrag sei frühzeitig angekündigt worden. Bereits zu Beginn 2004 habe die SPD-Fraktion gegen die Mitfinanzierung gestimmt und Ende 2004 die Zustimmung zum Gesellschaftervertrag versagt. In der Haushaltssitzung 2010 habe er als Fraktionsvorsitzender der SPD bereits angekündigt, einen entsprechenden Antrag zu stellen, wenn die GmbH in zwei Jahren keine schwarzen Zahlen schreibe. Im Rahmen der Beratungen zur Haushaltskonsolidierung am 16.02.2012 habe die große Mehrheit des Rates klar signalisiert, den Campingplatz nicht weiter gemeinsam betreiben zu wollen. So lange die drastischen Kürzungen im freiwilligen und sozialen Bereich nicht zurückgenommen würden, seien die 13.000 € Zuschussbedarf auch keine Lappalie. Auch die Argumente, der Platz würde zur Förderung des Tourismus beitragen und hier würde interkommunal zusammen gearbeitet, seien nicht schlüssig. Wer an der Küste Urlaub machen wolle, würde dieses mit oder ohne Campingplatz tun und die schöne Stadt Jever ohnehin besuchen. Interkommunale Zusammenarbeit sei natürlich nur sinnvoll, wenn für die Stadt Jever dabei ein Plus herauskomme und nicht ein Minus. Aus der Vorlage der Verwaltung gehe nunmehr hervor, dass nur aus wichtigem Grund gekündigt werden dürfe und ein Zuschussbedarf von 13.000 € kein wichtiger Grund sei. Wenn dem so sei, wäre 2004 ein schlechter Vertrag abgeschlossen worden. Auch die Ausführungen im Schreiben des Landkreises zum Tatbestandsmerkmal „wichtiger Grund“ seien für die SPD Fraktion nicht nachvollziehbar. Aus § 15 des Gesellschaftervertrages gehe ausdrücklich hervor, dass mit der Gesellschaft ein Gewinn erzielt werden solle. Gewinne seien seit mittlerweile 7 Jahren nicht erzielt worden. Daher wolle die SPD-Fraktion von § 20 des Gesellschaftervertrages Gebrauch machen und den Vertrag aus wichtigem Grund kündigen.

Beigeordneter Andersen trägt vor, die CDU-Fraktion werde einer Kündigung des Betreibervertrages nicht zustimmen. Vertragstreue und Verlässlichkeit seien die alleinigen Entscheidungskriterien. Als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung sei die Maßnahme ohnehin ungeeignet. Das nunmehr auch rechtliche Bedenken bestünden, möge dazu führen, dass einige Zweifler bzw. Gegner ihre Meinung noch ändern.

Im Übrigen habe die bisherige Diskussion auch eine positive Seite. Uns und insbesondere unseren Mitbürgern sei noch einmal in Erinnerung gebracht worden, dass vor den Toren der Stadt eine Einrichtung mit einer Wertschöpfung von rund 500.000 € stehe, die sich vermehrt positiv auf die Stadt auswirken würde. Aber auch der kaufmännische Aspekt dürfe nicht außer acht gelassen werden. Auf dem Gelände von rund 30.000 qm sei eine Campinganlage mit 94 modernen Stellplätzen, einem großzügigen Campinggebäude und einem guten Zeltplatzgelände mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 790.000 € geschaffen worden. Selbstverständlich hätte die Stadt Jever ebenso wie die Stadt Schortens eine Anlage dieser Qualität und Größe alleine nicht schaffen können. Der Campingplatz sei daher ein gutes Beispiel kooperativer Zusammenarbeit von zwei

Kommunen. Im ersten vollen Jahr 2006 seien 5.500 Übernachtungen und im letzten Jahr 2011 seien 10.300 Übernachtungen zu verzeichnen gewesen. Im Jahr 2006 seien Erlöse von 73.000 € und im Jahr 2011 von 135.000 € erzielt worden. Bisher seien Zuschüssen in Höhe von 94.500 € gewährt worden. Die Investitionssumme von insgesamt 790.000 € habe jedoch nicht von Zuschüssen der Stadt Jever und der Stadt Schortens gelebt, sondern von Zuschüssen des Landkreises und der Agentur für Arbeit in Höhe von 191.000 €, ein KfW Darlehen in Höhe von 160.000 € und ein gemeinsames Darlehen der Städte Jever und Schortens in Höhe von 430.000 €. Dieses Darlehen werde zur Zeit mit einem Zinssatz von 3,61 % und einem Tilgungssatz von 3,45 % an die Städte Jever und Schortens zurückgezahlt. Das bedeute, nach Ablauf von 20 Jahren würden die 430.000 € an die Städte zurückgezahlt worden sein und die Anlage wäre schuldenfrei. Es würde ein Vermögen mit einem realen Wert von 790.000 € verbleiben. Buchmäßig wäre die Anlage nach rund 30 Jahren abgeschrieben und würde dann selbstverständlich auch Gewinne abwerfen. Man könnte bereits jetzt schwarze Zahlen schreiben, wenn die Tilgung gestreckt würde. Die Gesellschafter hätten es selbst in der Hand, mit guten und weisen Beschlüssen kurzfristig auf Null zu kommen. Diese Chance dürfe man sich nicht entgehen lassen und man sollte bis 2015 warten und der Gesellschaft die Möglichkeit geben bis dahin eine „schwarze Null“ zu schreiben.

Beigeordneter Schönbohm trägt vor, es gehe nicht nur um die Beteiligung an der Campingplatz GmbH und schon gar nicht gehe es darum, der Nachbarkommune vor das Schienbein zu treten, sondern um den Komplex Haushaltskonsolidierung und die Priorität Sparen. Da es unrealistisch und nicht gewünscht sei, bei den größeren freiwilligen Leistungen, wie z. B. das Freibad, zu sparen, bleibe letztendlich nur die Summe von vielen kleineren Beiträgen. Ein strukturelles Defizit in Millionenhöhe könne natürlich nicht durch diese kleinen Beiträge ausgeglichen werden, aber es müsse endlich ein Anfang gemacht werden. Der Steuerzahler zahle seit Jahren Zuschüsse im 5-stelligen Bereich für den Campingplatz, obwohl lt. Wirtschaftsgutachten nach einem Jahr Gewinne erzielt werden sollten. Eine private GmbH hätte wohl längst Konkurs anmelden müssen. Auch die Begründung, die Besucher würden auch Geld in Jever lassen, sei dem Bereich der Spekulationen zuzuordnen und rechtfertige nicht die weitere Ausgabe von Steuermitteln. Wenn der Zuschussbedarf von 13.000 € kein wichtiger Grund sein solle, müsse mit der Stadt Schortens ein anderer Lösungsweg in Sinne der Stadt Jever gefunden werden. Für die SWG-Fraktion mache es wenig Sinn, eine notwendige Entscheidung weiter hinaus zu schieben und weiter zu zahlen.

Beigeordnete Glaum führt aus, die Grünen hätten bereits damals gegen eine Beteiligung der Stadt an der Campingplatz GmbH gestimmt, da sie den Ausführungen des damaligen Stadtdirektors, der Betrieb würde nach 3 Jahren schwarze Zahlen schreiben, keinen Glauben schenken konnten. Folgerichtig hätten die Grünen dem Haushaltskonsolidierungsvorschlag der Verwaltung, den Vertrag mit der Betreibergesellschaft zu kündigen, zugestimmt. Der jährliche Zuschuss von 13.000 € sei den Grünen schon seit längerem ein Dorn im Auge. Die jetzige Aussage der Verwaltung, man könne aus rechtlichen Gründen nicht aus dem Vertrag aussteigen, sei schon sehr irritierend. Der Vorschlag einen Antrag auf einvernehmliche Auflösung des Vertrages bis zum Abschluss der Saison 2015 zurückzustellen, sei nicht zeitnah genug. Die Grünen beantragten daher, Ende der Saison 2012 oder Anfang der Saison 2013 das Gespräch mit der Stadt Schortens zu suchen und Lösungs- bzw. Einsparvorschläge zu erarbeiten und dazu im Fachausschuss vorzutragen. Auch sei ein Rechenschaftsbericht im Fachausschuss überfällig.

Beigeordneter Hartl erklärt, auch die FDP sei damals davon überzeugt gewesen, eine schwarze Null erreichen zu können. Da diese nicht erreicht worden sei, habe die FDP zunächst auch dem von der Verwaltung eingebrachten Konsolidierungsvorschlag folgen können. In der fortführenden Beratung sei jedoch festgestellt worden, welche rechtlichen

Schwierigkeiten bestehen könnten und die Verwaltung versehentlich einen evtl. rechtswidrigen Konsolidierungsvorschlag gemacht habe. Heute gehe es darum, zu entscheiden, ob man vertragsbrüchig werden wolle oder man den Vertrag einhalten wolle. Einem Austritt aus der Gesellschaft auf dem Verhandlungswege stehe nichts im Wege. Ein weiterer Grund, warum die FDP heute gegen einen Austritt stimmen werde, sei auch der Beitrag von Herrn Andersen. Der wirtschaftliche Aspekt sei bisher zu kurz gekommen. Eine derartige „Lappalie“ sei es nicht Wert einen Rechtsstreit mit der Nachbarkommune zu riskieren.

Beigeordneter Janßen erwidert zu den Ausführungen von Herrn Andersen, die Gebühren seien erst vor kurzem erhöht worden. Es müsse auch zukünftig mit Reparaturen und erheblichen Instandhaltungskosten gerechnet werden. Es seien bereits alle Einsparmöglichkeiten von den Mitgliedern der Gesellschafterversammlung geprüft worden. Die SPD-Fraktion habe sich aufgrund des Schreiben des Landkreises ebenfalls rechtlich beraten lassen. Nach Auffassung des Beraters sei der Vertrag durchaus kündbar, da die Gesellschaft mit Gewinnerzielungsabsicht nach sieben Jahren immer noch kein Gewinn erzielt habe. Er glaube nicht, dass die Stadt Schortens bei einer Kündigung klagen werde.

Ratsherr Bollmeyer erklärt, es gehe hier zunächst um eine vorliegende Investition, die zurück finanziert werden müsse. Nicht geklärt sei auch, was im Falle der Kündigung mit den vorhandenen Vermögenswerten passiere. Eine rechtliche Streitigkeit mit dem Nachbarn sollte möglichst vermieden werden.

Der Rat beschließt zunächst über den Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Eine Kündigung des Gesellschaftervertrages über den Betrieb des Campingplatzes Schortens/Jever wird aus rechtlichen Gründen nicht weiter verfolgt. Ein Antrag auf einvernehmliche Auflösung des Vertrages wird bis zum Abschluss der Saison 2015 zurückgestellt. Hierüber ist dann auf der Grundlage der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der GmbH zu entscheiden.

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 12 Nein 16 Enthaltung 1 Befangen 0

Anschließend beschließt der Rat über den Antrag der Beigeordneten Glaum:

Eine Kündigung des Gesellschaftervertrages über den Betrieb des Campingplatzes Schortens/Jever wird aus rechtlichen Gründen nicht weiter verfolgt. Ein Antrag auf einvernehmliche Auflösung des Vertrages wird bis zum Anfang der Saison 2013 zurückgestellt. Bis dahin sollen die Gesellschafter in gemeinsamen Gesprächen Möglichkeiten zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit suchen. Der Rat der Stadt Jever ist über den Fachausschuss über das Ergebnis der Gespräche zu informieren. Dem Fachausschuss ist ein Rechenschaftsbericht vorzulegen.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 16 Nein 12 Enthaltung 1 Befangen 0

TOP 13 Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung

Die Ratsvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:53 Uhr.

TOP 21 Anlagen - öffentlicher Teil

Anlage 1 zu TOP 7.1	Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses
Anlage 2 zu TOP 7.1	Baubericht 03/2011-2016 für den Zeitraum 22.03.12 bis 25.04.2012
Anlage 3 zu TOP 7.2.3	Anfrage der SWG-Fraktion vom 21.04.2012 mit Stellungnahme der Bürgermeisterin

Genehmigt:

Elke Vredenburg
Vorsitzende/r

Angela Dankwardt
Bürgermeisterin

Manfred Meile
Protokollführer/in